

# ADRI

## BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

MI 01	<b>Eugen Onegin</b> von Peter Tschaikowski	19:00 Einführung (12+)	19:30 Großes Haus Oper
	<b>Prima Facie</b> von Suzie Miller	(15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
DO 02	<b>Ferien-Insel</b> zu <i>Ey, Alter!</i>	Eintritt frei Anmeldung erforderlich (7–12)	9:00 Insel Kunst+ Vermittlung
	<b>Cavalleria rusticana/ Pagliacci</b> von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo	19:00 Einführung (12+)	19:30 Großes Haus Oper
	<b>Die Wut, die bleibt</b> von Mareike Fallwickl	(14+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
FR 03	<b>Dialogues des Carmélites</b> von Francis Poulenc	18:30 Einführung Im Anschluss Nachgespräch Gott und die Welt (14+)	19:00 Großes Haus Oper
	<b>Furcht und Elend des Dritten Reiches</b> von Bertolt Brecht	19:00 Einführung (15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
SA 04	<b>Der satanarchäolügenialko- höllische Wunschpunsch</b> von Michael Ende	(8+)	15:00 Insel Junges Staatstheater
	<b>Lohengrin</b> von Richard Wagner	16:30 Einführung (12+)	17:00 Großes Haus Oper
SO 05	<b>Jazz Night 60</b> Tribute to Miles Davis & Charlie Parker		19:00 Großes Haus Konzert
DI 07	<b>Body &amp; Beat Projektlabor</b> Workshop: Bewegung & Tanz	Eintritt frei Anmeldung erforderlich (13–18)	10:30 Kunst+ Vermittlung
MI 08	<b>Body &amp; Beat Projektlabor</b> Workshop: Bewegung & Tanz	Eintritt frei Anmeldung erforderlich (13–18)	10:30 Kunst+ Vermittlung
	<b>Sing mit!</b> Der Mitsingchor des Badischen Staatstheaters		19:30 Neues Entrée
DO 09	<b>Ferien-Insel</b> zu <i>Dracula</i>	Eintritt frei Anmeldung erforderlich (14–20)	10:30 Kunst+ Vermittlung
	<b>Einfach tanzen!</b> Catch, Carry, Release! Tanzworkshop mit Paul Calderone	Anmeldung erforderlich (16+)	18:45 Treffpunkt Bühneneingang Ballett
	<b>La straniera</b> von Vincenzo Bellini	19:00 Einführung (12+)	19:30 Großes Haus Oper
FR 10	<b>Ferien-Inseln</b> <i>Bühne frei für deine Geschichte (6–10) und 3. Kinderkonzert (7–12)</i>	Eintritt frei Anmeldung erforderlich	9:00 Kunst+ Vermittlung
	<b>Der zerbrochne Krug</b> Lustspiel von Heinrich von Kleist mit einem anderen Ausgang von Maria Milisavljević	19:00 Einführung (14+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
SA 11	<b>Premiere Ey, Alter!</b> von Coco Plümer	anschließend Premierenfeier (7+)	18:00 Insel Junges Staatstheater
	<b>Lohengrin</b> von Richard Wagner	16:30 Einführung (12+)	17:00 Großes Haus Oper
	<b>Samstag vor der Premiere: Dracula</b> Einblicke in den Probenprozess der neuen Kreation mit dem Team & dem Staatsballett Karlsruhe		19:00 Kleines Haus Ballett
SO 12	<b>3. Kinderkonzert</b> Professor Florestan & Maestro Eusebius packen aus: Antonio Vivaldi	im Anschluss Autogrammstunde (6+)	11:00 & 15:00 Großes Haus Konzert
	<b>Das Mädchen aus der Streichholzfabrik</b> nach dem Film von Aki Kaurismäki	18:00 Einführung ENG (15+)	18:30 Kleines Haus Schauspiel
	<b>Die Hitze und das Recht</b> von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)	(15+)	19:00 Insel Schauspiel
DI 14	<b>Ey, Alter!</b> von Coco Plümer	(7+)	10:00 Insel Junges Staatstheater
MI 15	<b>Ey, Alter!</b> von Coco Plümer	(7+)	9:00 & 11:30 Insel Junges Staatstheater
	<b>Sneak für junges Publikum</b> Gemeinsamer Probenbesuch von <i>Moskitos</i>	Eintritt frei (15–19)	18:45 Treffpunkt Bühneneingang Schauspiel
	<b>Die echtere Wirklichkeit</b> Lesung & Gespräch Raphaela Edelbauer		19:30 Neues Entrée Schauspiel
DO 16	<b>Ey, Alter!</b> von Coco Plümer	(7+)	10:00 Insel Junges Staatstheater
	<b>#Grundrechte</b> Gilt das Recht auf Asyl?		19:00 Neues Entrée Schauspiel

– Mit Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Personen DGS – Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache  
 – Übertitel / Übertitel bei *Robin Hood* immer wahlweise auf Arabisch, Deutsch, Englisch oder Ukrainisch verfügbar.  
 – Staatstheater entspannt

BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

Alle Infos, Tickets & Preise



Kartenservice im K.  
Ettlinger-Tor-Platz 1

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10:00–18:30  
Samstag 10:00–13:00

Kartentelefon 0721 933 333  
tickets@staatstheater.karlsruhe.de

staatstheater-karlsruhe.de

FR 17	<b>Cavalleria rusticana/ Pagliacci</b> von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo	18:30 Einführung (12+)	19:00 Großes Haus Oper
	<b>Tragödienbastard</b> von Ewe Benbenek	(14+)	19:00 Insel Schauspiel
	<b>Premiere Moskitos</b> von Lucy Kirkwood	anschließend Premierenparty (15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel

SA 18	<b>Ey, Alter!</b> von Coco Plümer	(7+)	16:00 Insel Junges Staatstheater
	<b>Premiere Dracula</b> Ballett von Kenneth Tindall   Musik von Alexandra Harwood	18:30 Einführung anschließend Premierenfeier (16+)	19:00 Großes Haus Ballett

Ach, diese Lücke,  
diese entsetzliche Lücke  
nach Joachim Meyerhoff

	<b>Premiere Immer noch da</b> von und mit Ute Baggeröhr	(15+)	20:00 Electric Eel Schauspiel
--	--	-------	-------------------------------

SO 19	<b>4. Kammerkonzert</b> Werke von Zemlinsky, Grieg, Ligeti, Mozart, Holst		11:00 Kleines Haus Konzert
-------	--	--	-------------------------------

	<b>Stapeln</b> Stückentwicklung von Stefanie Heiner	13:00 Early Boarding Insel (2+)	14:00 Junges Staatstheater
--	--	------------------------------------	----------------------------

	<b>La straniera</b> von Vincenzo Bellini	15:30 Einführung (12+)	16:00 Großes Haus Oper
--	---	------------------------	------------------------

	<b>Der zerbrochne Krug</b> Lustspiel von Heinrich von Kleist mit einem anderen Ausgang von Maria Milisavljević	18:30 Einführung im Anschluss Nachgespräch mit Dr. Stephanie Vogt & Wildwasser e. V. (14+)	19:00 Kleines Haus Schauspiel
--	--	--	-------------------------------

MO 20	<b>Stapeln</b> Stückentwicklung von Stefanie Heiner	(2+)	9:00 Insel Junges Staatstheater
-------	--	------	------------------------------------

Poetry Slam – Dead & Alive  
Lebende Slam-Legenden treffen auf tote Dichter:innen

DI 21	<b>Robin Hood</b> Stückentwicklung von Sonja Elena Schroeder	DGS (9+)	10:00 Insel Junges Staatstheater
-------	---	----------	-------------------------------------

	<b>Peer Gynt</b> nach Henrik Ibsen	19:00 Einführung (15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
--	---------------------------------------	------------------------	-------------------------------

MI 22	<b>Robin Hood</b> Stückentwicklung von Sonja Elena Schroeder	DGS (9+)	10:00 Insel Junges Staatstheater
-------	---	----------	-------------------------------------

	<b>Moskitos</b> von Lucy Kirkwood	(15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
--	--------------------------------------	-------	-------------------------------

DO 23	<b>Sonnenstrahl im Kopfsalat</b> von Holger Schober	17:00 Tastführung (10+)	18:00 Insel Junges Staatstheater
-------	--	----------------------------	-------------------------------------

	<b>Der Sturm, mein Lieblingswetter</b> Zauberlustspiel von William Shakespeare in einer Bearbeitung von Ariane Koch	18:30 Einführung (15+)	19:00 Kleines Haus Schauspiel
--	---	------------------------	-------------------------------

	<b>Dracula</b> Ballett von Kenneth Tindall   Musik von Alexandra Harwood	19:00 Einführung (16+)	19:30 Großes Haus Ballett
--	---	------------------------	---------------------------

FR 24	<b>KlangÖffner am Vormittag</b> <i>Marsyas</i> von Wolfgang Rihm		10:00 Neues Entrée Konzert
-------	---	--	-------------------------------

	<b>Sonnenstrahl im Kopfsalat</b> von Holger Schober	(10+)	10:00 Insel Junges Staatstheater
--	--	-------	-------------------------------------

	<b>Dracula</b> Ballett von Kenneth Tindall   Musik von Alexandra Harwood	18:00 Einführung für Jugendliche 18:30 Einführung (16+)	19:00 Großes Haus Ballett
--	---	---	---------------------------

	<b>Broadcast Yourself XXL</b>	(16+)	19:30 Kleines Haus Digitaltheater XXL
--	-------------------------------	-------	--

	<b>On the Edge – Fühlst du diesen Vibe?</b> Ein Rap-Theaterabend von und mit Nikita Buldyrski	(15+)	19:30 Insel Schauspiel
--	--	-------	---------------------------

SA 25	<b>Der satanarchäolügenialko- höllische Wunschpunsch</b> von Michael Ende	(8+)	15:00 Insel Junges Staatstheater
-------	--	------	-------------------------------------

	<b>La straniera</b> von Vincenzo Bellini	18:00 Einführung (12+)	18:30 Großes Haus Oper
--	---	------------------------	------------------------

	<b>dragfruit</b> von Riccardo Pallotta, Sarah Elena Kratzl, Asena Yeşim Lappas	(14+)	20:00 Insel Junges Staatstheater
--	---	-------	-------------------------------------

	<b>DVNCE! XXL</b> Party mit Elektro-Liveacts und DJ		20:00 Kleines Haus Digitaltheater XXL
--	--	--	--

SO 26	<b>6. Sinfoniekonzert</b> Werke von Janáček, Rihm & Dvořák	10:15 Einführung	11:00 Großes Haus Konzert
-------	---	------------------	------------------------------

	<b>Der satanarchäolügenialko- höllische Wunschpunsch</b> von Michael Ende	(8+)	16:00 Insel Junges Staatstheater
--	--	------	-------------------------------------

	<b>Let's Play XXL</b> Zock mit uns in Karlsruhes verrücktester Arcade Hall		18:00 Kleines Haus Digitaltheater XXL
--	---	--	--

MO 27	<b>Robin Hood</b> Stückentwicklung von Sonja Elena Schroeder	DGS (9+)	11:30 Insel Junges Staatstheater
-------	---	----------	-------------------------------------

	<b>6. Sinfoniekonzert</b> Werke von Janáček, Rihm & Dvořák	18:45 Einführung	19:30 Großes Haus Konzert
--	---	------------------	------------------------------

DI 28	<b>Das Mädchen aus der Streichholzfabrik</b> nach dem Film von Aki Kaurismäki	19:00 Einführung ENG (15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
-------	--	-------------------------------	-------------------------------

MI 29	<b>Die Welle</b> nach Morton Rhue und Ron Jones	(12+)	11:00 Kleines Haus Junges Staatstheater
-------	--	-------	--

	<b>Geschichten aus dem Wiener Wald</b> Eine Pop-Oper von Johannes Hofmann   nach Ödön von Horváth	19:00 Einführung (15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
--	--	------------------------	-------------------------------

DO 30	<b>Die Welle</b> nach Morton Rhue und Ron Jones	(12+)	11:00 Kleines Haus Junges Staatstheater
-------	--	-------	--

	<b>Furcht und Elend des Dritten Reiches</b> von Bertolt Brecht	19:00 Einführung (15+)	19:30 Kleines Haus Schauspiel
--	---	------------------------	-------------------------------

	<b>Immer noch da</b> von und mit Ute Baggeröhr	(15+)	20:00 Electric Eel Schauspiel
--	---	-------	-------------------------------



# BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

## Premierenfieber

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Ballett</b>
<b>Dracula</b> (16+)
<span></span>
Ballett von Kenneth Tindall   Musik von Alexandra Harwood Uraufführung
<span></span>
Der berühmteste Vampir der Literaturgeschichte aus Bram Stokers Schauerroman von 1897 wird zu einem Modedesign-Gott des 21. Jahrhunderts, der vom Talent junger Menschen und der Schönheit anderer lebt, um seinen Hunger nach Unsterblichkeit zu stillen. Seine berauschende Welt spielt sich auf Laufstegen und in Ateliers ab, in seinen Schlafzimmern und selbsterstörerischen Ambitionen nach Genialität, ewiger Jugend und Liebe. Ein moderner Vampirmythos, der uns im Tanz mitnimmt zu unseren ureigensten Sehnsüchten nach Leben, Blut und Tod.
<span></span>
<small>Premiere 18.4.2026 <sup>CHB</sup> Kenneth Tindall <sup>M</sup> Alexandra Harwood <sup>M</sup> Daniel Cariberg <sup>Konzept &amp; Szenarium</sup> Ian Kelly, Kenneth Tindall <sup>Sounddesign</sup> Davidson Jaconello <sup>B&amp;K</sup> Verena Hemmerlein <sup>I</sup> Alastair West <sup>V</sup> Christopher Ash <sup>D</sup> Silke Meier-Brösicke <sup>K&amp;V</sup> Julia Tedesco</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Junges Staatstheater</b>
<b>Ey, Alter!</b> (7+)
<span></span>
Karim und Mo halten die Zeit an von Coco Plümer   Uraufführung
<span></span>
Karim und Mo beobachten die Bewohner:innen des großen Hauses gegenüber. Dort drüben haben die Menschen weiße, graue oder gar keine Haare mehr. Außerdem scheinen alle von einem Zeitlupeneffekt befallen. Das ist eben ein „Altersheim“, erklärt man ihnen. Die Freunde sind sicher: Älterwerden müssen sie um jeden Preis vermeiden! Doch wie lässt sich die Zeit anhalten? Autorin Coco Plümer eröffnet einen Dialog der Generationen, der die Freude am Entdecken und die Schönheit des Verschiedenseins in den Mittelpunkt stellt.
<span></span>
<small>Premiere 11.4.2026 <sup>R</sup> Ina Buschmann <sup>B&amp;K</sup> Caroline Stauch <sup>D</sup> Jannika Erdmann <sup>K&amp;V</sup> Daria Schirmer</small>
<span></span>

„Mein Name ist Ute, ich bin 52 Jahre alt und eine nicht strahlende Person.“ Wie blickt die Gesellschaft auf Frauen, die ein gewisses Alter erreicht haben? Warum verschwinden sie so oft in der Unsichtbarkeit? Um das zu verhindern, verschiebt die Schauspielerin die Perspektive. Nimmt Dinge in den Blick, die wir meist nur verschämt anzuschauen wagen: die hormonellen Umbrüche, die sie schon hinter sich hat, die neue Lebensphase, die mit den Wechseljahren beginnt, aber noch kein Ende bedeutet, und die Frage, warum diese Themen nach wie vor so tabuisiert sind. Ein nachdenklicher, unterhaltsamer und lustvoller Abend, der dem Verschwinden etwas entgegensetzt.

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Immer noch da</b> (15+)
<span></span>
von und mit Ute Baggeröhr
<span></span>
„Mein Name ist Ute, ich bin 52 Jahre alt und eine nicht strahlende Person.“ Wie blickt die Gesellschaft auf Frauen, die ein gewisses Alter erreicht haben? Warum verschwinden sie so oft in der Unsichtbarkeit? Um das zu verhindern, verschiebt die Schauspielerin die Perspektive. Nimmt Dinge in den Blick, die wir meist nur verschämt anzuschauen wagen: die hormonellen Umbrüche, die sie schon hinter sich hat, die neue Lebensphase, die mit den Wechseljahren beginnt, aber noch kein Ende bedeutet, und die Frage, warum diese Themen nach wie vor so tabuisiert sind. Ein nachdenklicher, unterhaltsamer und lustvoller Abend, der dem Verschwinden etwas entgegensetzt.
<span></span>
<small>In Kooperation mit dem Electric Eel (Werderstr. 35). Der Zugang ist nicht rollstuhlgerecht.</small>
<span></span>
<small>Premiere 18.4.2026 <sup>Text</sup> Susanne Frieling, Ute Baggeröhr, Leo Goebel <sup>R</sup> Susanne Frieling <sup>D</sup> Sarah Charlotte Becker</small>
<span></span>

<b>Schauspiel</b>
<b>Moskitos</b> (15+)
<span></span>
von Lucy Kirkwood
<span></span>
Unterhalb von Genf werden winzige Teichen aufeinander gejagt, um den Moment des Urknalls zu simulieren. Die besten Wissenschaftler:innen der Welt sind an dem Experiment beteiligt. Unter ihnen Alice aus England, die in die Fußstapfen ihrer stolzen Mutter Karen tritt. Schwester Jenny hingegen wird den Erwartungen der Mutter nicht gerecht. Während Alice am Teichenbeschleuniger arbeitet, hat Jenny Angst davor, ihrem Baby mit Ultraschall und Impfungen zu schaden. Aber auch das Privatleben von Alice verläuft nicht in geordneten Bahnen, denn ihr Sohn Luke hasst Genf. So nimmt das Chaos seinen Lauf.
<span></span>
<small>Premiere 17.4.2026 <sup>R</sup> Anna Stiepani <sup>B&amp;K</sup> Thuid Peine <sup>M</sup> Matthias Jakisic <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

<b>Schauspiel</b>
<b>Immer noch da</b> (15+)
<span></span>
von und mit Ute Baggeröhr
<span></span>
„Mein Name ist Ute, ich bin 52 Jahre alt und eine nicht strahlende Person.“ Wie blickt die Gesellschaft auf Frauen, die ein gewisses Alter erreicht haben? Warum verschwinden sie so oft in der Unsichtbarkeit? Um das zu verhindern, verschiebt die Schauspielerin die Perspektive. Nimmt Dinge in den Blick, die wir meist nur verschämt anzuschauen wagen: die hormonellen Umbrüche, die sie schon hinter sich hat, die neue Lebensphase, die mit den Wechseljahren beginnt, aber noch kein Ende bedeutet, und die Frage, warum diese Themen nach wie vor so tabuisiert sind. Ein nachdenklicher, unterhaltsamer und lustvoller Abend, der dem Verschwinden etwas entgegensetzt.
<span></span>
<small>In Kooperation mit dem Electric Eel (Werderstr. 35). Der Zugang ist nicht rollstuhlgerecht.</small>
<span></span>
<small>Premiere 18.4.2026 <sup>Text</sup> Susanne Frieling, Ute Baggeröhr, Leo Goebel <sup>R</sup> Susanne Frieling <sup>D</sup> Sarah Charlotte Becker</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Moskitos</b> (15+)
<span></span>
von Lucy Kirkwood
<span></span>
Unterhalb von Genf werden winzige Teichen aufeinander gejagt, um den Moment des Urknalls zu simulieren. Die besten Wissenschaftler:innen der Welt sind an dem Experiment beteiligt. Unter ihnen Alice aus England, die in die Fußstapfen ihrer stolzen Mutter Karen tritt. Schwester Jenny hingegen wird den Erwartungen der Mutter nicht gerecht. Während Alice am Teichenbeschleuniger arbeitet, hat Jenny Angst davor, ihrem Baby mit Ultrascholl und Impfungen zu schaden. Aber auch das Privatleben von Alice verläuft nicht in geordneten Bahnen, denn ihr Sohn Luke hasst Genf. So nimmt das Chaos seinen Lauf.
<span></span>
<small>Premiere 17.4.2026 <sup>R</sup> Anna Stiepani <sup>B&amp;K</sup> Thuid Peine <sup>M</sup> Matthias Jakisic <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

<b>Schauspiel</b>
<b>Moskitos</b> (15+)
<span></span>
von Lucy Kirkwood
<span></span>
Unterhalb von Genf werden winzige Teichen aufeinander gejagt, um den Moment des Urknalls zu simulieren. Die besten Wissenschaftler:innen der Welt sind an dem Experiment beteiligt. Unter ihnen Alice aus England, die in die Fußstapfen ihrer stolzen Mutter Karen tritt. Schwester Jenny hingegen wird den Erwartungen der Mutter nicht gerecht. Während Alice am Teichenbeschleuniger arbeitet, hat Jenny Angst davor, ihrem Baby mit Ultrascholl und Impfungen zu schaden. Aber auch das Privatleben von Alice verläuft nicht in geordneten Bahnen, denn ihr Sohn Luke hasst Genf. So nimmt das Chaos seinen Lauf.
<span></span>
<small>Premiere 17.4.2026 <sup>R</sup> Anna Stiepani <sup>B&amp;K</sup> Thuid Peine <sup>M</sup> Matthias Jakisic <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

<b>Schauspiel</b>
<b>Moskitos</b> (15+)
<span></span>
von Lucy Kirkwood
<span></span>
Unterhalb von Genf werden winzige Teichen aufeinander gejagt, um den Moment des Urknalls zu simulieren. Die besten Wissenschaftler:innen der Welt sind an dem Experiment beteiligt. Unter ihnen Alice aus England, die in die Fußstapfen ihrer stolzen Mutter Karen tritt. Schwester Jenny hingegen wird den Erwartungen der Mutter nicht gerecht. Während Alice am Teichenbeschleuniger arbeitet, hat Jenny Angst davor, ihrem Baby mit Ultrascholl und Impfungen zu schaden. Aber auch das Privatleben von Alice verläuft nicht in geordneten Bahnen, denn ihr Sohn Luke hasst Genf. So nimmt das Chaos seinen Lauf.
<span></span>
<small>Premiere 17.4.2026 <sup>R</sup> Anna Stiepani <sup>B&amp;K</sup> Thuid Peine <sup>M</sup> Matthias Jakisic <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Moskitos</b> (15+)
<span></span>
von Lucy Kirkwood
<span></span>
Unterhalb von Genf werden winzige Teichen aufeinander gejagt, um den Moment des Urknalls zu simulieren. Die besten Wissenschaftler:innen der Welt sind an dem Experiment beteiligt. Unter ihnen Alice aus England, die in die Fußstapfen ihrer stolzen Mutter Karen tritt. Schwester Jenny hingegen wird den Erwartungen der Mutter nicht gerecht. Während Alice am Teichenbeschleuniger arbeitet, hat Jenny Angst davor, ihrem Baby mit Ultrascholl und Impfungen zu schaden. Aber auch das Privatleben von Alice verläuft nicht in geordneten Bahnen, denn ihr Sohn Luke hasst Genf. So nimmt das Chaos seinen Lauf.
<span></span>
<small>Premiere 17.4.2026 <sup>R</sup> Anna Stiepani <sup>B&amp;K</sup> Thuid Peine <sup>M</sup> Matthias Jakisic <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

## Mehr Drama

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Das Mädchen aus der Streichholzfabrik</b> (15+)
<span></span>
nach dem Film von Aki Kaurismäki
<span></span>
Iris' Tage sind bestimmt von Armut, Einsamkeit und Tristesse. Tagsüber steht sie am Fließband und kontrolliert, ob die Streichholzpäckchen in Ordnung sind. Abends kocht sie für Mutter und Schwiegervater eine dürrfuge Suppe. Gesprochen wird in dieser Welt kaum. Als Iris nach einem bierdunstigen Abend von einem Mann mitgenommen wird, beginnt eine einseitige Liebe. Ungerührt lässt er sie fallen, obwohl sie von ihm schwanger ist. Um die Gerechtigkeit wiederherzustellen, nimmt Iris die Dinge auf radikale Weise selbst in die Hand.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Adrian Figueroa <sup>R</sup> Nina Peller <sup>K</sup> Malena Modér <sup>M</sup> Ketan Bhatti, Vivan Bhatti <sup>V</sup> Benjamin Krieg <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Das Mädchen aus der Streichholzfabrik</b> (15+)
<span></span>
nach dem Film von Aki Kaurismäki
<span></span>
Iris' Tage sind bestimmt von Armut, Einsamkeit und Tristesse. Tagsüber steht sie am Fließband und kontrolliert, ob die Streichholzpäckchen in Ordnung sind. Abends kocht sie für Mutter und Schwiegervater eine dürrfuge Suppe. Gesprochen wird in dieser Welt kaum. Als Iris nach einem bierdunstigen Abend von einem Mann mitgenommen wird, beginnt eine einseitige Liebe. Ungerührt lässt er sie fallen, obwohl sie von ihm schwanger ist. Um die Gerechtigkeit wiederherzustellen, nimmt Iris die Dinge auf radikale Weise selbst in die Hand.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Adrian Figueroa <sup>R</sup> Nina Peller <sup>K</sup> Malena Modér <sup>M</sup> Ketan Bhatti, Vivan Bhatti <sup>V</sup> Benjamin Krieg <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Das Mädchen aus der Streichholzfabrik</b> (15+)
<span></span>
nach dem Film von Aki Kaurismäki
<span></span>
Iris' Tage sind bestimmt von Armut, Einsamkeit und Tristesse. Tagsüber steht sie am Fließband und kontrolliert, ob die Streichholzpäckchen in Ordnung sind. Abends kocht sie für Mutter und Schwiegervater eine dürrfuge Suppe. Gesprochen wird in dieser Welt kaum. Als Iris nach einem bierdunstigen Abend von einem Mann mitgenommen wird, beginnt eine einseitige Liebe. Ungerührt lässt er sie fallen, obwohl sie von ihm schwanger ist. Um die Gerechtigkeit wiederherzustellen, nimmt Iris die Dinge auf radikale Weise selbst in die Hand.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Adrian Figueroa <sup>R</sup> Nina Peller <sup>K</sup> Malena Modér <sup>M</sup> Ketan Bhatti, Vivan Bhatti <sup>V</sup> Benjamin Krieg <sup>D</sup> Bastian Boß <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

<b>Schauspiel</b>
<b>Die Hitze und das Recht</b> (15+)
<span></span>
von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)   Uraufführung
<span></span>
<i>Die Hitze und das Recht</i> ist eine tragikomische Auseinandersetzung mit dem juristisch-politischen Diskurs der Klimakrise und ihrem Verhältnis zur Demokratie. Ein Spiel mit Imaginationsmöglichkeiten zwischen Realität, Dystopie und Utopie.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) <sup>B&amp;K</sup> Tine Becker <sup>Konzept &amp; Idee</sup> Matthias Naumann <sup>M</sup> Thomas Weber <sup>D</sup> Cosima Schubert <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Die Hitze und das Recht</b> (15+)
<span></span>
von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)   Uraufführung
<span></span>
<i>Die Hitze und das Recht</i> ist eine tragikomische Auseinandersetzung mit dem juristisch-politischen Diskurs der Klimakrise und ihrem Verhältnis zur Demokratie. Ein Spiel mit Imaginationsmöglichkeiten zwischen Realität, Dystopie und Utopie.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) <sup>B&amp;K</sup> Tine Becker <sup>Konzept &amp; Idee</sup> Matthias Naumann <sup>M</sup> Thomas Weber <sup>D</sup> Cosima Schubert <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Die Hitze und das Recht</b> (15+)
<span></span>
von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)   Uraufführung
<span></span>
<i>Die Hitze und das Recht</i> ist eine tragikomische Auseinandersetzung mit dem juristisch-politischen Diskurs der Klimakrise und ihrem Verhältnis zur Demokratie. Ein Spiel mit Imaginationsmöglichkeiten zwischen Realität, Dystopie und Utopie.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) <sup>B&amp;K</sup> Tine Becker <sup>Konzept &amp; Idee</sup> Matthias Naumann <sup>M</sup> Thomas Weber <sup>D</sup> Cosima Schubert <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Die Hitze und das Recht</b> (15+)
<span></span>
von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)   Uraufführung
<span></span>
<i>Die Hitze und das Recht</i> ist eine tragikomische Auseinandersetzung mit dem juristisch-politischen Diskurs der Klimakrise und ihrem Verhältnis zur Demokratie. Ein Spiel mit Imaginationsmöglichkeiten zwischen Realität, Dystopie und Utopie.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) <sup>B&amp;K</sup> Tine Becker <sup>Konzept &amp; Idee</sup> Matthias Naumann <sup>M</sup> Thomas Weber <sup>D</sup> Cosima Schubert <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Die Hitze und das Recht</b> (15+)
<span></span>
von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)   Uraufführung
<span></span>
<i>Die Hitze und das Recht</i> ist eine tragikomische Auseinandersetzung mit dem juristisch-politischen Diskurs der Klimakrise und ihrem Verhältnis zur Demokratie. Ein Spiel mit Imaginationsmöglichkeiten zwischen Realität, Dystopie und Utopie.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) <sup>B&amp;K</sup> Tine Becker <sup>Konzept &amp; Idee</sup> Matthias Naumann <sup>M</sup> Thomas Weber <sup>D</sup> Cosima Schubert <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Schauspiel</b>
<b>Die Hitze und das Recht</b> (15+)
<span></span>
von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)   Uraufführung
<span></span>
<i>Die Hitze und das Recht</i> ist eine tragikomische Auseinandersetzung mit dem juristisch-politischen Diskurs der Klimakrise und ihrem Verhältnis zur Demokratie. Ein Spiel mit Imaginationsmöglichkeiten zwischen Realität, Dystopie und Utopie.
<span></span>
<small>am 12.4.2026 <sup>R</sup> Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) <sup>B&amp;K</sup> Tine Becker <sup>Konzept &amp; Idee</sup> Matthias Naumann <sup>M</sup> Thomas Weber <sup>D</sup> Cosima Schubert <sup>K&amp;V</sup> Benedict Kömpf-Albrecht</small>
<span></span>

## Klangwelten

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Konzert</b>
<b>4. Kammerkonzert</b>
<span></span>
Alexander Zemlinsky <i>Humoreske (Rondo)</i> Schulstück für Bläserquintett Edvard Grieg <i>Lyrische Stücke</i> György Ligeti <i>Sechs Bagatellen</i> für Bläserquintett Wolfgang Amadeus Mozart <i>Serenade c-Moll KV 388</i> Gustav Holst <i>Bläserquintett As-Dur op. 14</i>
<span></span>
Als Pendant zum Streichquartett gilt das Bläserquintett als Königsdisziplin der Bläserkammermusik: transparent, farbenreich und voller Charakter. Das Programm spannt den Bogen von klassischen Vorbildern – wie Mozarts dramatische <i>c-Moll-Serenade</i> – über Griegs romantisch-lyrische Miniaturen und Zemlinskys humorvolle <i>Humoreske</i> bis hin zu Holsts erst 1982 wiederentdecktem <i>Quintett</i> und Ligetis pointiert verspielten <i>Bagatellen</i> . Ein facettenreicher Streifzug durch Originalwerke und Arrangements für Bläserquintett.
<span></span>
<small>am 19.4.2026 <sup>oboa</sup> Stephan Rutz <sup>Floha</sup> Tamar Romach <sup>Klarinette</sup> Daniel Bollinger <sup>Fagott</sup> Lydia Pantzier <sup>Horn</sup> Dominik Zinsstag</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Konzert</b>
<b>6. Sinfoniekonzert</b>
<span></span>
Leoš Janáček <i>Suite aus der Oper Das schlaue Fuchslein</i> Wolfgang Rihm <i>Marsyas</i> für Trompete mit Schlagzeug und Orchester Antonín Dvořák <i>Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60</i>
<span></span>
Der mythologische Wettstreit von Apoll und Marsyas inspirierte Wolfgang Rihm zu seiner Rhapsodie <i>Marsyas</i> . Für das Badische Staatstheater komponierte Rihm 1998 dieses energetisch-expressive Werk, in dem Intellekt auf Emotionen trifft. Eingerahmt wird das Werk von zwei tschechischen Werken: Leoš Janáčeks farbig schillernde Orchestersuite zum <i>Schlauen Fuchslein</i> und Antonín Dvořáks <i>6. Sinfonie</i> , die 1881 in Prag uraufgeführt wurde und geradezu meisterhaft den slawischen Tonfall mit motivischer Geschlossenheit verbindet.
<span></span>
<small>am 26./27.4.2026 <sup>Dirigent</sup> Johannes Willig <sup>Trompete</sup> Wolfram Lauel <sup>Schlagzeug</sup> Marco Dalbon   Badische Staatskapelle</small>
<span></span>

<b>Konzert</b>
<b>6. Sinfoniekonzert</b>
<span></span>
Leoš Janáček <i>Suite aus der Oper Das schlaue Fuchslein</i> Wolfgang Rihm <i>Marsyas</i> für Trompete mit Schlagzeug und Orchester Antonín Dvořák <i>Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60</i>
<span></span>
Der mythologische Wettstreit von Apoll und Marsyas inspirierte Wolfgang Rihm zu seiner Rhapsodie <i>Marsyas</i> . Für das Badische Staatstheater komponierte Rihm 1998 dieses energetisch-expressive Werk, in dem Intellekt auf Emotionen trifft. Eingerahmt wird das Werk von zwei tschechischen Werken: Leoš Janáčeks farbig schillernde Orchestersuite zum <i>Schlauen Fuchslein</i> und Antonín Dvořáks <i>6. Sinfonie</i> , die 1881 in Prag uraufgeführt wurde und geradezu meisterhaft den slawischen Tonfall mit motivischer Geschlossenheit verbindet.
<span></span>
<small>am 26./27.4.2026 <sup>Dirigent</sup> Johannes Willig <sup>Trompete</sup> Wolfram Lauel <sup>Schlagzeug</sup> Marco Dalbon   Badische Staatskapelle</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Oper</b>
<b>Cavalleria rusticana/ Pagliacci</b> (12+)
<span></span>
Melodram von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo
<span></span>
Aus zwei Verismo-Klassikern wurde eine Geschichte um Liebe, Eifersucht und Mord, in der in einem sizilianischen Städtchen aus Spiel bitterer Ernst wird: musikalisch mitreißend und auf besondere Weise theatral.
<span></span>
„Eine großartige Leistung [...] Eine intensive Reise in die Tiefen der menschlichen Natur – in einer Regie, die Gänsehaut hinterlässt.“ (BNN)
<span></span>
<small>ab 2.4.2026 <sup>M</sup> Johannes Willig <sup>D</sup> Dietrich Hilsdorf <sup>R</sup> Dieter Richter <sup>K</sup> Nicola Reichert <sup>c</sup> Ulrich Wagner <sup>D</sup> Stephanie Twiehaus <sup>K&amp;V</sup> Daria Schirmer</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Oper</b>
<b>Cavalleria rusticana/ Pagliacci</b> (12+)
<span></span>
Melodram von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo
<span></span>
Aus zwei Verismo-Klassikern wurde eine Geschichte um Liebe, Eifersucht und Mord, in der in einem sizilianischen Städtchen aus Spiel bitterer Ernst wird: musikalisch mitreißend und auf besondere Weise theatral.
<span></span>
„Eine großartige Leistung [...] Eine intensive Reise in die Tiefen der menschlichen Natur – in einer Regie, die Gänsehaut hinterlässt.“ (BNN)
<span></span>
<small>ab 2.4.2026 <sup>M</sup> Johannes Willig <sup>D</sup> Dietrich Hilsdorf <sup>R</sup> Dieter Richter <sup>K</sup> Nicola Reichert <sup>c</sup> Ulrich Wagner <sup>D</sup> Stephanie Twiehaus <sup>K&amp;V</sup> Daria Schirmer</small>
<span></span>

<b>Oper</b>
<b>Cavalleria rusticana/ Pagliacci</b> (12+)
<span></span>
Melodram von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo
<span></span>
Aus zwei Verismo-Klassikern wurde eine Geschichte um Liebe, Eifersucht und Mord, in der in einem sizilianischen Städtchen aus Spiel bitterer Ernst wird: musikalisch mitreißend und auf besondere Weise theatral.
<span></span>
„Eine großartige Leistung [...] Eine intensive Reise in die Tiefen der menschlichen Natur – in einer Regie, die Gänsehaut hinterlässt.“ (BNN)
<span></span>
<small>ab 2.4.2026 <sup>M</sup> Johannes Willig <sup>D</sup> Dietrich Hilsdorf <sup>R</sup> Dieter Richter <sup>K</sup> Nicola Reichert <sup>c</sup> Ulrich Wagner <sup>D</sup> Stephanie Twiehaus <sup>K&amp;V</sup> Daria Schirmer</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

<b>Oper</b>
<b>Cavalleria rusticana/ Pagliacci</b> (12+)
<span></span>
Melodram von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo
<span></span>
Aus zwei Verismo-Klassikern wurde eine Geschichte um Liebe, Eifersucht und Mord, in der in einem sizilianischen Städtchen aus Spiel bitterer Ernst wird: musikalisch mitreißend und auf besondere Weise theatral.
<span></span>
„Eine großartige Leistung [...] Eine intensive Reise in die Tiefen der menschlichen Natur – in einer Regie, die Gänsehaut hinterlässt.“ (BNN)
<span></span>
<small>ab 2.4.2026 <sup>M</sup> Johannes Willig <sup>D</sup> Dietrich Hilsdorf <sup>R</sup> Dieter Richter <sup>K</sup> Nicola Reichert <sup>c</sup> Ulrich Wagner <sup>D</sup> Stephanie Twiehaus <sup>K&amp;V</sup> Daria Schirmer</small>
<span></span>

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah-drei! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.